

n eiblichen Untergangs in der ehemaligen zur Skla-  
 reren führenden Unordnung fand, eine feste, dauer-  
 hafte Regierungsform einführte, tapfere Krieger  
 zur Behauptung der Freyheit und Unabhängigkeit  
 anschaffte, und sich mit einem hinlänglichen Schatze  
 zur Befriedigung der Staatsbedürfnisse versah,  
 mit einem Worte, daß Polen anfieng, eine inner-  
 lich wohl geordnete, von Europa und seinen Nach-  
 barn geachtete Nation zu werden. Mit diesem  
 Staate vereinigen sich nun einige ausgeartete Söh-  
 ne des Vaterlands. Diese Vereinigung nennt  
 Rußland eine gesetzmäßige Conföderation, findet  
 auf diese Weise einen Schein, den Gang seiner  
 Politik fortzusetzen, rückt bewaffnet in unser Va-  
 terland ein, und unterstützt die Empörung jener  
 unedlen Bürger, welche die Kaiserin, nach dem  
 Ausdrücke der Erklärung, um Hülfe baten, und  
 nun fühllos genug sind, mit Hülfe fremder Trup-  
 pen ihrer Mitbürger Vermögen, Gesundheit und  
 Leben zu rauben." Hierauf folgen Aufforderun-  
 gen zur Tapferkeit, die ans Herz treten müssen,  
 da ihr Zweck nicht eitle Eroberungssucht, son-  
 dern Vertheidigung des väterlichen Herdes ist.  
 „Rüstet euch, heißt es, mit Standhaftigkeit und  
 Redlichkeit aus; stellt euch mit eben der Einzig-  
 keit dem Verläumder, dem Frevler, dem Verrä-  
 ther entgegen, mit welcher ihr die Regierungsform,  
 welche